

## Beispiele für die Verarbeitung von Messwerten im Clearing

### Aktualisieren

#### Es wurde kein Messwert zum Stornieren gefunden.

```
Aktualisieren – Es wurde kein Messwert zum Stornieren (Ablese Id 5256041) gefunden. An der Messlokation ‚DE000200853540000***‘ ist zum Zeitpunkt ‚31.12.2020 00:00:00‘ kein Messstellenbetreiber zuständig. Es wurde kein Messwert zum Stornieren (Ablese Id 5256042) gefunden.
```



Kein Messwert  
zum Stornieren  
gefunden

Hier liegen zwei Probleme vor. Zum einen fehlt der Storno für den vorherigen Wert, und zum anderen ist der Messstellenbetreiber (MSB) an der Messlokation nicht hinterlegt. Dabei darf der gesuchte Zählerstand nicht von einem Zeitpunkt nach dem Versionszeitstempel des Stornos stammen. Die vorhandenen Werte in CS.MWM sollen aktualisiert werden; dies ist nur möglich, wenn sie zuvor storniert werden.

Verwenden Sie den Kontextmenübefehl **Aktuelle Werte stornieren** zur Übersicht, und prüfen Sie, ob alle Verträge zur Messlokation im Portal vorliegen. In diesem Beispiel fehlt der entsprechende Vertrag, sodass es keine aktuelle Gültigkeit für den MSB gibt.

Stellen Sie sicher, dass die Bestandslisten in CS.VA am entsprechenden Vertrag aktiviert sind (Kontrollfeld ist aktiviert). Sichern Sie den Vertrag erneut, damit ein Synchronisationsereignis ausgelöst wird und der Vertrag ins Portal (CS 3.0) überführt wird.

## Für den Zählerstand zum Messwertzeitpunkt muss eine Stornierung vorhanden sein

Aktualisieren – Für den Zählerstand zum Messwertzeitpunkt 12.2020 00:00 Uhr muss eine Stornierung vorhanden sein (Zählwerk mit OBIS-Code 1-1:1.8.0 an der Messlokation ‚DE000200853540000\*\*\*‘).

Die Meldung sagt aus, dass bereits eine Ablesung zur Messlokation vorliegt, die Ablesung aber ohne einen Storno nicht überschrieben werden kann.



Für Zählerstand  
muss  
Stornierung  
vorliegen

Die Kontrolle an der Messlokation ergibt, dass es zum angegebenen Zeitpunkt (20.12.2020 00:00) schon einen Wert gibt.



Kontrolle  
Messwerte

Um die neue Ablesung zu übernehmen, erzeugen Sie über den Kontextmenübefehl **Aktuelle Werte stornieren** einen Storno, sodass die alte Ablesung storniert wird und die neue übernommen werden kann.

Beispiele für die Verarbeitung von Messwerten im Clearing



Aktuelle Werte  
stornieren

Daraufhin wird angezeigt, dass der alte Wert storniert und der neue übernommen wurde.



Anzeige der  
Messwertbündel

## **Es konnte kein passendes Zählwerk mit dem OBIS-Code an der Messlokation für Zählerstände gefunden werden.**

Aktualisieren – Es konnte kein passendes Zählwerk mit dem OBIS-Code 1-1:1.8.0 an der Messlokation ‚DE000200853540000\*\*\*‘ für Zählerstände gefunden werden.



Kein passendes  
Zählwerk mit  
OBIS-Code an  
Messlokation

Stellen Sie sicher, dass es an der Messlokation ein entsprechendes Zählwerk gibt. Prüfen Sie entweder, ob nicht alle Zählerdaten in der Synchronisation übermittelt wurden, oder passen

Beispiele für die Verarbeitung von Messwerten im Clearing

Sie den OBIS-Code im Clearing an die Stammdaten in CS.MWM an.

## Stornieren

### Es wurde kein Messwert zum Stornieren gefunden.

Aktualisieren – Es wurde kein Messwert zum Stornieren (Ablese Id 5246971) gefunden.



Kein Messwert  
zum Stornieren  
gefunden

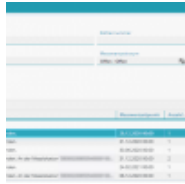
Messwerte können nur aktualisiert werden, wenn ein Wert vorhanden ist. Der gesuchte Zählerstand darf nicht von einem Zeitpunkt nach dem Versionszeitstempel des Stornos stammen.



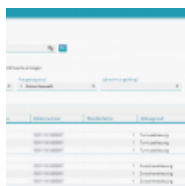
Wert muss für  
Aktualisierung  
vorliegen

Hier fehlt der Wert für den OBIS-Code **1-0:2:8.0**.

Beispiele für die Verarbeitung von Messwerten im Clearing



Enthaltene  
Stornierungen  
entfernen



Messwerte  
anzeigen



Übersicht

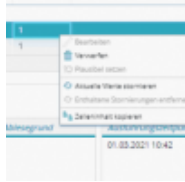
## Es wurde kein Messwert zum Stornieren gefunden.

Stornieren – Es wurde kein Messwert zum Stornieren (Ablese Id 5246971) gefunden.

Über die Zählerstandsübermittlung wurde ein Storno übergeben, aber der zu stornierende Werte wurde zuvor nicht übertragen. Diese Konstellation ist i.d.R. nur möglich, wenn Datensätze manuell aus dem Dialog **Bereitgestellte Zählerstände für die Marktkommunikation** in CS.VA entfernt wurden.

Verwenden Sie den Kontextmenübefehl **Verwerfen** für alle betroffenen Clearingfälle. Zur Überprüfung der Ablesung verwenden Sie den CS.NM-Dialog **Zählerstandsübermittlung > Protokoll**.

Beispiele für die Verarbeitung von Messwerten im Clearing



Clearingfall  
verwerfen

## Hinzufügen

### Die Vorkommastellen des Messwerts überschreiten die zulässige Anzahl der Vorkommastellen des Zählwerks

Hinzufügen – Die Vorkommastellen des Messwerts überschreiten die zulässige Anzahl der Vorkommastellen des Zählwerks mit dem OBIS-Code Schleupen.CS.MDM.MWM.Zaehlwerksarten.OBISKennzahl an der Messlokation ‚DE000200853540000\*\*\*‘

Diese Meldung deutet i.d.R. darauf hin, dass der Zähler noch nicht vollständig synchronisiert wurde. Bitte starten sie in diesem Fall einen neuen Versuch.

### Die Nachkommastellen des Messwerts überschreiten die zulässige Anzahl der Nachkommastellen des Zählwerks

Hinzufügen – Die Nachkommastellen des Messwerts überschreiten die zulässige Anzahl der Nachkommastellen des Zählwerks mit dem OBIS-Code Schleupen.CS.MDM.MWM.Zaehlwerksarten.OBISKennzahl an der Messlokation ‚DE000200853540000\*\*\*‘.

An der Messlokation sind nur zwei Nachkommastellen verwaltet. Bearbeiten Sie den Wert an dieser Stelle wunschgemäß.

Das Problem kann auch auftreten, wenn in CS.MWM zum Zähler und zum gleichen Zeitpunkt bereits Werte mit einem anderen Ablesegrund vorliegen ( beispielsweise **Gerätewechsel Endzählerstand**), nun aber ein **Vertragswechsel Anfangszählerstand** gesendet wird. In diesem Fall können Sie den Ablesegrund und Hinweise im Clearing entsprechend

Beispiele für die Verarbeitung von Messwerten im Clearing

anpassen.



Nachkommastellen  
korrigieren

## Wartend, Datenlage unklar

Hinzufügen – Wartend, Datenlage unklar

Der Fehler beschreibt einen Zustand, der üblicherweise nur bei Gerätewechseln auftritt. Dies ist immer der Fall, wenn das Pärchen von Ausbau/Einbau nicht zeitgleich an CS.MWM übermittelt wird.

Prüfen Sie die Datenlage, und verwenden Sie – falls zutreffend – den Kontextmenübefehl **Datenlage als richtig kennzeichnen**.



Datenlage nach  
Prüfung als  
richtig  
kennzeichnen

## Sonstige

**Es konnte kein passendes Zählwerk an der Messlokation für Zählerstände gefunden werden.**

Beispiele für die Verarbeitung von Messwerten im Clearing

Es konnte kein passendes Zählwerk mit dem OBIS-Code 1-1:1.8.0 an der Messlokation ‚DE000200853540000\*\*\*‘ für Zählerstände gefunden werden.



Kein passendes  
Zählwerk an  
Messlokation  
gefunden

Passen Sie den OBIS-Code in Fällen wie in diesem Beispiel (OBIS-Code **1-1:1.8.0**) auf den verwalteten OBIS-Code (hier **1-0:1.8.0**) an.



OBIS-Code  
anpassen

## Übernahmeregel im Messwertclearing (Gerätewechsel)

### Hinzufügen

#### Unvollständig

Hinzufügen – Unvollständig

Dieser Fehler betrifft Zähler mit mehreren aktiven Zählwerken – beispielsweise HT/NT.

Das Clearing wartet stets, bis die Werte von allen aktiven Zählwerken vorliegen.



## Geräteausbau - Stilllegung

Aktuell werden alle eine reine Stilllegung betreffenden Geräteausbauten an das Clearing weitergeleitet. Eine automatische Verarbeitung, die den Datensatz aus einem Gerätewechsel bzw. einem reinen Ausbau als *richtig* kennzeichnet ist nicht verfügbar. Der Prozess geht an dieser Stelle grundsätzlich von einem Gerätewechsel aus und wartet somit auf eine Einbaublesung.

Je nach Arbeitsweise bzw. Intervall der Zählerstandsübermittlung werden bei einer Stilllegung mitunter ein bis zwei Ablesungen aus der Zählerstandsübermittlung von CS.NM an CS.MWM übergeben.

Entweder gibt es nur einen Geräteausbau, oder es gibt zu einer Zählernummer einen Gerätewechsel und einen Geräteausbau.

1. Wenn nur ein Geräteausbau vorliegt und Sie in CS.VA sichergestellt haben, dass es sich um eine Stilllegung handelt, können Sie den Clearingwert mit dem Befehl **Datenlage als richtig kennzeichnen** entsprechend ausweisen.
2. Wenn ein Gerätewechsel und ein Geräteausbau vorliegen, müssen Sie zunächst zum Gerätewechsel den Kontextmenübefehl **Verwerfen** verwenden. Aktivieren Sie anschließend den Befehl **Datenlage als richtig kennzeichnen** für den Geräteausbau, und versenden Sie die Daten erneut (**Neu zustellen**).



Gerätewechsel



Geräteausbau

- [Fehlersituationen und Fehlerbearbeitung](#)

## Impressum

Herausgegeben von:  
Schleupen SE

Galmesweg 58  
47445 Moers

Telefon: 02841 912 0  
Telefax: 02841 912-1903

[www.schleupen.de](http://www.schleupen.de)

Zuständig für den Inhalt:  
Schleupen SE  
©Schleupen SE, Galmesweg 58, 47445 Moers

## Haftungsausschluss

Möglicherweise weist das vorliegende Dokument noch Druckfehler oder drucktechnische Mängel auf. In der Dokumentation verwendete Software-, Hardware- und Herstellerbezeichnungen sind in den meisten Fällen auch eingetragene Warenzeichen und unterliegen als solche den gesetzlichen Bestimmungen.

Das vorliegende Dokument ist unverbindlich. Es dient ausschließlich Informationszwecken und nicht als Grundlage eines späteren Vertrags. Änderungen, Ergänzungen, Streichungen und sonstige Bearbeitungen dieses Dokuments können jederzeit durch die Schleupen SE nach freiem Ermessen und ohne vorherige Ankündigung vorgenommen werden.

Obschon die in diesem Dokument enthaltenen Informationen von der Schleupen SE mit größtmöglicher Sorgfalt erstellt wurden, wird aufgrund des reinen Informationscharakters für die Richtigkeit, Vollständigkeit, Aktualität und Angemessenheit der Inhalte keinerlei Gewähr übernommen und jegliche Haftung im gesetzlich zulässigen Umfang ausgeschlossen. Verbindliche Aussagen können stets nur im Rahmen eines konkreten Auftrags getroffen werden.

## **Urheberrecht**

Die Inhalte des vorliegenden Dokuments sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen nur nach vorheriger Genehmigung durch die Schleupen SE verwendet werden. Dies gilt insbesondere für die

Vervielfältigung von Informationen oder Daten, insbesondere die Verwendung von Texten, Textteilen

oder Bildmaterial. Sämtliche Rechte liegen bei der Schleupen SE.

Soweit nicht ausdrücklich von uns zugestanden, verpflichtet eine Verwertung, Weitergabe oder ein

Nachdruck dieser Unterlagen oder ihres Inhalts zu Schadenersatz (BGB, UWG, LitUrhG).